

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

PROZEUS
PROZESSE und STANDARDS

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Transaktionsstandards

Neues Design für Prozessabläufe – EDI in der Verpackungsdekoration

PROZEUS – eBusiness-Praxis für den Mittelstand

Inhalt	
02	Kurzwissen
03	Projektsteckbrief
04	Zielsetzung und Lösungsansatz
05	Organisatorische und technische Voraussetzungen
07	Umsetzung in der Praxis
08	Nutzen und Wirtschaftlichkeit
09	Fazit und Ausblick
10	Checkliste Umsetzung

Kurzwissen

DESADV | EANCOM®-Nachrichtenart. Die elektronische Liefermeldung kündigt dem Warenempfänger den detaillierten Inhalt einer Sendung an.

EANCOM® | Standard für den elektronischen Datenaustausch, der vom offiziellen UN/EDIFACT-Standard abgeleitet ist und weltweit in der Konsumgüterindustrie Verwendung findet.

GTIN | Global Trade Item Number. Global abgestimmte, einheitliche und weltweit überschneidungsfreie Artikelnummer für Produkte und Dienstleistungen. Sie bildet die Grundlage für den Einsatz der Scannertechnologie und erleichtert wesentlich die elektronische Kommunikation.

EDI | Electronic Data Interchange. Elektronischer Datenaustausch

INVOIC | EANCOM®-Nachrichtenart. Elektronische Rechnung

KMU | Kleine und mittlere Unternehmen.

NVE (SSCC) | Nummer der Versandeinheit (Serial Shipping Container Code). International abgestimmte, einheitliche und weltweit überschneidungsfreie 18-stellige Nummer für Versandeinheiten. Sie dient als Kurzident im elektronischen Datenaustausch (EDI) und zur Identifikation, zum Beispiel mittels Scanning. Sie dient also der unternehmensübergreifenden Identifikation von Versandeinheiten auf ihrem Weg vom Absender zum Empfänger und bildet den Zugriffsschlüssel auf zu Versandeinheiten gehörige, in Datenbanken hinterlegte weiterführenden Informationen. Die NVE (SSCC) wird vom Erzeuger der Versandeinheit vergeben und kann lückenlos von allen am logistischen Prozess Beteiligten für die Sendungsübergabe und Tracking- und Tracing-Prozesse verwendet werden. Ihre Umsetzung findet die NVE im GS1-128-Strichcode. Durch die Kompatibilität der GS1-Standards bildet die NVE ein Kernelement für das elektronische Lieferavis (DEASDV).

ORDERS | EANCOM®-Nachrichtenart. Die elektronische Bestellung wird von einem Kunden an seinen Lieferanten übertragen, um Waren oder Dienstleistungen zu ordern und die entsprechenden Mengen, Daten und Lokationen der Lieferung anzugeben.

WWS | Warenwirtschaftssystem

Projektname	Optimierung von Geschäftsprozessen, Rückverfolgbarkeit und Erhöhung der Transparenz der Warenströme durch den Einsatz von EANCOM®
Unternehmen	PSL GmbH
Ort	Hehlen, Niedersachsen
Branche	Verpackungsglas- und Kunststoffbehälter-Design/Getränke- und Lebensmittelbranche
Mitarbeiter	35-50 (saisonabhängig)
Jahresumsatz	5,6 Millionen Euro (2010)

Ziel

Ziel des PROZEUS-Projekts war es, mit Einführung des elektronischen Datenaustauschs (EDI) eBusiness-Kompetenz zu erwerben und damit die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Zugleich galt es, die Anforderungen des Partnerunternehmens TOORANK Distilleries im Hinblick auf die Produktkennzeichnung gemäß GS1-Standards und den elektronischen Nachrichtenaustausch zu erfüllen. Durch die Kennzeichnung der Versandeinheiten mit dem GS1-Transportetikett und den Einsatz von EDI soll die Transparenz und Rückverfolgbarkeit der Warenströme umfassend optimiert werden.

Lösung

Die PSL GmbH schafft die notwendige Infrastruktur, um auf der Basis von EANCOM® elektronische Bestellungen (ORDERS) zu erhalten und Lieferavis (DESADV) an den Kunden zu übermitteln. Darüber hinaus erfüllt die PSL GmbH die Voraussetzungen, Lieferavis auch von seinen Zulieferern empfangen zu können. Der Austausch von Rechnungen (INVOIC) per EDI wird durch das PROZEUS-Projekt ebenfalls ermöglicht, auch wenn diese Funktion noch nicht genutzt wird.

Projektpartner	TOORANK Distilleries
Dienstleister	Abacus EDV Dienstleistungen
Projektdauer	12 Monate
Investitionen	36.00 Euro (Hardware) 75.000 Euro (Software wie WWS inklusive Entwicklungsleistungen) 15.000 Euro (EDI Konverter inklusive Mappings)

Wirtschaftlicher Nutzen	<ul style="list-style-type: none">• Kostensenkung• Optimierte Qualität und Produktivität• Steigerung der Kundenzufriedenheit und Kundenbindung• Steigerung des Qualitätsmanagements• Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit
--------------------------------	--

Die Partner



Als mittelständisches, eigentümergeführtes Unternehmen mit Sitz in Hehlen dekoriert die PSL GmbH Verpackungsglas und Kunststoffbehälter für den nationalen und internationalen Markt. Zu den angewandten Techniken gehören in erster Linie die organische Beschichtung von Flaschen und Gläsern für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Darüber hinaus bietet PSL Siebdruck, Labeln sowie Sleeven – die Dekoration von Glas- und Kunststoffflaschen mit Schrumpffolien – an. Derzeit erwirtschaftet die PSL GmbH, die saisonabhängig 35-50 Mitarbeiter beschäftigt, einen Umsatz von 5,6 Millionen Euro im Jahr.



TOORANK Distilleries ist ein in den Niederlanden und Polen ansässiges Abfüllunternehmen für Spirituosen. Neben eigenen Produkten bietet das Unternehmen die Lohnabfüllung für europäische und internationale Kunden an. Der innovative und schnell wachsende Betrieb mit Sitz in Zevenaar beschäftigt rund 100 Mitarbeiter und vertreibt hochwertige Marken, in 15 Ländern weltweit. TOORANK Distilleries arbeitet seit 13 Jahren mit der PSL GmbH zusammen.

Zielsetzung und Lösungsansatz

Mehr Effizienz und Transparenz – im eigenen Unternehmen und in der gesamten Wertschöpfungskette: Dies sind für die PSL GmbH entscheidende Erfolgsfaktoren im Wettbewerb. Auf Basis des elektronischen Datenaustauschs können sämtliche Geschäftsabläufe gestrafft und die Zusammenarbeit mit vor- und nachgelagerten Unternehmen zukunftsfähig gestaltet werden.

Bis das Endprodukt bei TOORANK Distilleries die Form erlangt, die der Kunde beim Einkauf im Regal vorfindet, hat es bereits zahlreiche Prozessschritte durchlaufen: Zunächst bestellt TOORANK Distilleries bei einer Glashütte eine bestimmte Menge von Behälterglas. Das Verpackungsglas wird in der Glashütte vorproduziert, im Anschluss aber nicht direkt an TOORANK Distilleries geliefert, sondern vorher bei der PSL GmbH nach den individuellen Produkthanforderungen bedruckt und dekoriert. PSL legt dabei großen Wert auf umweltfreundliche Produktionsprozesse und hat sich durch seinen hohen Qualitätsstandard am Markt etabliert.

Ursprünglich funktionierte die Übermittlung von Bestellungen per E-mail

oder Fax. Im Lager wurde der Wareneingang manuell über Excel-Listen erfasst. Rechnungen wurden den Kunden auf dem Postweg zugesandt und jegliche Belege in Papierform übermittelt. Nach der Einführung eines neuen Warehouse-Management-Systems fordert TOORANK Distilleries jedoch seit 2008 die Produktkennzeichnung gemäß den GS1-Standards sowie den elektronischen Austausch von Bestellungen (ORDERS) und Lieferavisen (DESADV).

Um die Zusammenarbeit mit TOORANK Distilleries zu festigen und langfristig auszubauen, entschied sich die PSL GmbH für eine elektronische Verknüpfung mit der Supply Chain ihres Kunden – ein wichtiger Schritt, um die Auftragsab-

wicklung auch mit anderen Kunden und Vorlieferanten zu optimieren.

Die folgenden Ziele standen im Fokus des Projekts:

- fehlerfreies Bearbeiten von Geschäftsrouinen
- dauerhafte Geschäftsbeziehungen, insbesondere ein Ausbau der Partnerschaft zu TOORANK Distilleries
- Steigerung der eBusiness-Kompetenz durch die Umstellung von manuellen auf elektronische Geschäftsprozesse:
 - Austausch von Bestellungen (ORDERS)
 - Kennzeichnung jeder Verpackungseinheit (Palette) mit einer NVE (SSCC)
 - Übermittlung der NVE (SSCC) per EDI in einem Lieferavis (DESADV)
 - Verbesserung der Transparenz bei der Rückverfolgbarkeit von Ladungsträgern durch Nutzung der NVE (SSCC)
- Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit
- Qualitätssteigerung bei den internen Geschäftsabläufen
- Nutzung des SA2-Stammdatentpools als Basis für nachfolgende Geschäftsprozesse (Auftrag, Produktion, Lieferung, Rechnung, Buchhaltung)



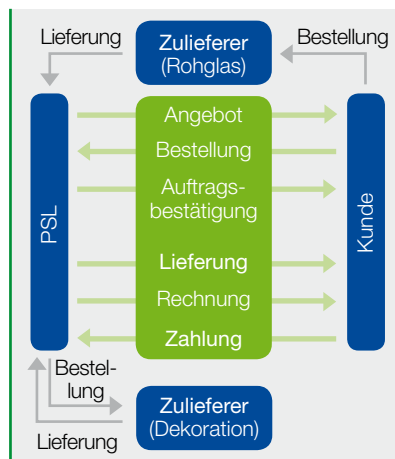
Lagerung von dekoriertem Behälterglas

Organisatorische und technische Voraussetzungen

Zu den wesentlichen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Projektverlauf zählt eine klare Analyse der Ausgangssituation und die Definition der notwendigen Arbeitsschritte. Im Fokus der Prozessoptimierung stand für die PSL GmbH der Datenaustausch über die Schnittstelle zu Kunden wie TOORANK Distilleries.

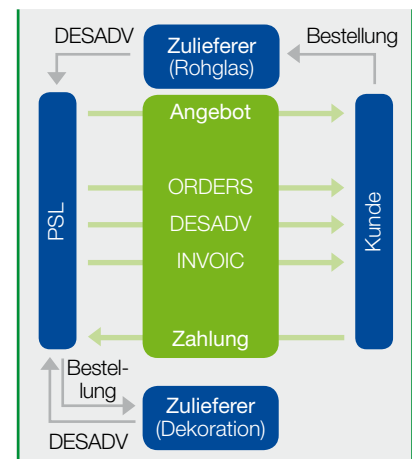
Um die gesetzten Ziele zu erreichen, skizzierte das Unternehmen zunächst die Ist-Situation innerhalb der einzelnen Prozessschritte. Auf dieser Basis legte PSL dann den Weg zum Soll-Prozess fest, entwickelte einen Zeitplan und initiierte die entsprechenden Maßnahmen.

PROZESS „IST“



Skizzierung der Ist-Prozesse inklusive Datenübertragung via Post

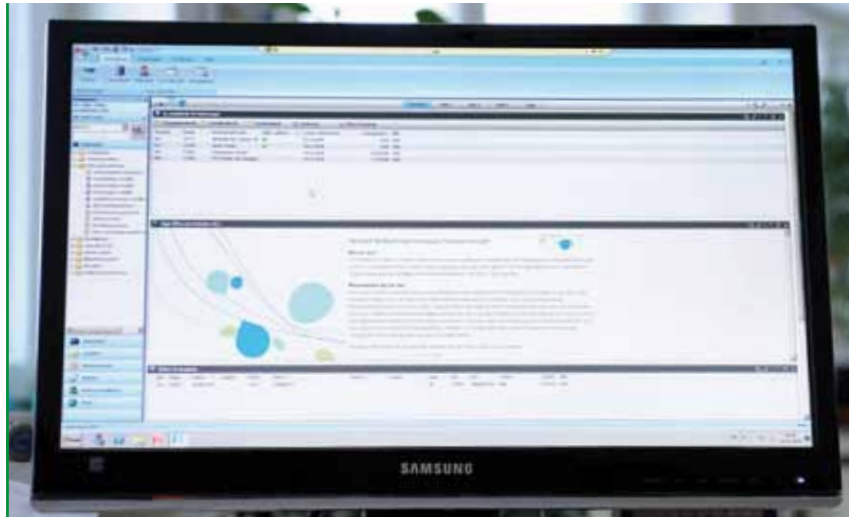
PROZESS „SOLL“



Skizzierung der Soll-Prozesse ohne Datenübertragung via Post und mit EDI

Zeitraum	Sep 09	Okt 09	Nov 09	Dez 09	Jan 10	Feb 10	Mrz 10	Apr 10	Mai 10	Jun 10	Jul 10	Aug 10	Sep 10	Okt 10
Konzept (Projektumfang)	XX													
Termin- und Ressourcenplanung		XX												
Ausschreibung Hardwarelieferant(en)			XX											
Ausschreibung Systemlieferant			XX											
Auswahl Hard- und Softwarelieferant				XX										
Phase 1: Hardwareinstallation					XX									
Phase 2: Softwareinstallation						XX								
Phase 3: Stammdatenerfassung						XX	XX							
Phase 4: Inbetriebnahme Warenwirtschaftssystem							XX							
Phase 5: Inbetriebnahme Warenkennzeichnung GS1							XX							
Phase 6: Warenausgangserfassung mit Handscanner								XX						
Testbetrieb der bisher umgesetzten Phasen								XX	XX	XX	XX			
Wareneingangserfassung & Produktion mit Handscanner												XX		
Testbetrieb EDI													XX	
EDI Nutzung														XX
Mitarbeiterschulung						XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX

Projektzeitplan mit definierten Arbeitspaketen



Arbeitsplatzrechner mit installierter Software

Im Rahmen der IST-Analyse wurde deutlich, dass das bestehende Warenwirtschaftssystem nicht zur Anbindung an ein EDI-System geeignet war. Die programmiertechnische Anbindung eines Konverters an ein geeignetes Warenwirtschaftssystem ist jedoch das Herzstück einer reibungslosen und unternehmensübergreifenden eBusiness-Kommunikation.

Als vorbereitende Maßnahme für das PROZEUS-Projekt investierte die PSL GmbH deshalb zunächst in eine neue Warenwirtschaft, um die im Projektauftrag definierten Ziele erreichen zu können. Im Rahmen einer Ausschreibung entschied sich PSL für eine Software von Sage. Da die PSL GmbH keine eigene IT-Abteilung hat, wurde der Dienstleister ABACUS EDV mit der Implementierung der Software beauftragt.

Als geeigneten Kommunikationsstandard für den einfachen und effizienten Nachrichtenaustausch zwischen der PSL GmbH und TOORANK Distilleries identifizierte

das Unternehmen das Nachrichtenformat EANCOM®. Es ist weltweit im Einsatz und ermöglicht eine unternehmensübergreifende Optimierung der Geschäftsprozesse. Als Grundlage für den elektronischen Datenaustausch dienen die GS1-Standards: Die eindeutige Kennzeichnung und Identifikation von Artikeln und Versandeinheiten sowie der elektronische Datenaustausch ergänzen einander und gewährleisten eine von den verwendeten Soft- und Hardwaresystemen unabhängige Kompatibilität.

Um die Voraussetzungen für den elektronischen Datenaustausch EDI umfassend zu erfüllen, investierte die PSL GmbH zusätzlich in weitere Hard- und Softwaresysteme:

Hardware

Beschreibung/Spezifikation	
Vorher	Nachher
Server, WinXP 512 MB RAM 15 GB HDD	TERRA Server 6302 Intel S5000VSASATAR 2 GB RAM TERRA Server Sin2008 Foundation Server 2,4 GHz 8 x PSION Teklogix Professional Handscanner Diverse Netzwerkdrucker

Software

Beschreibung/Spezifikation	
Vorher	Nachher
Betriebssystem: XP Professional Microsoft Office 2000	Betriebssystem Server: Windows 2008 Server Betriebssystem Client: Windows XP Professional SAGE Office Line Warenwirtschaft, Rechnungswesen, EDI Im- und Export, Produktion, ABACUS Branchenbundle Software-Updates/Wartung: gemäß Vertrag SAGE Lizenzen: Bestandteil des SAGE Angebots

Umsetzung in der Praxis

Erfolgreiches Teamwork: Innerhalb von zwölf Monaten ist es der PSL GmbH gelungen, ihre Geschäftsprozesse zu automatisieren und transparenter zu gestalten. Für eine reibungslose Umstellung auf den EDI-Echtbetrieb sorgte vor allem die gute Zusammenarbeit zwischen der Projektleitung und den Mitarbeitern, die kontinuierlich über jeden Arbeitsschritt informiert wurden.

Eine wichtige Voraussetzung für die praktische Umsetzung des elektronischen Datenaustauschs war die Anschaffung eines Konverters, der an die neu erworbene Warenwirtschaft angeschlossen wurde. Da die PSL GmbH Bewegungsdaten bis dato per Fax und E-Mail ausgetauscht hatte, stand insbesondere die Schaffung von Schnittstellen zur unternehmensübergreifenden Kommunikation im Fokus des Projekts.

Mit Einrichtung der EDI-Schnittstellen konnten nun Daten aus den Systemen der beteiligten Unternehmen exportiert bzw. importiert und mithilfe eines X400 Message-Handling-Systems über den EDI-Konverter

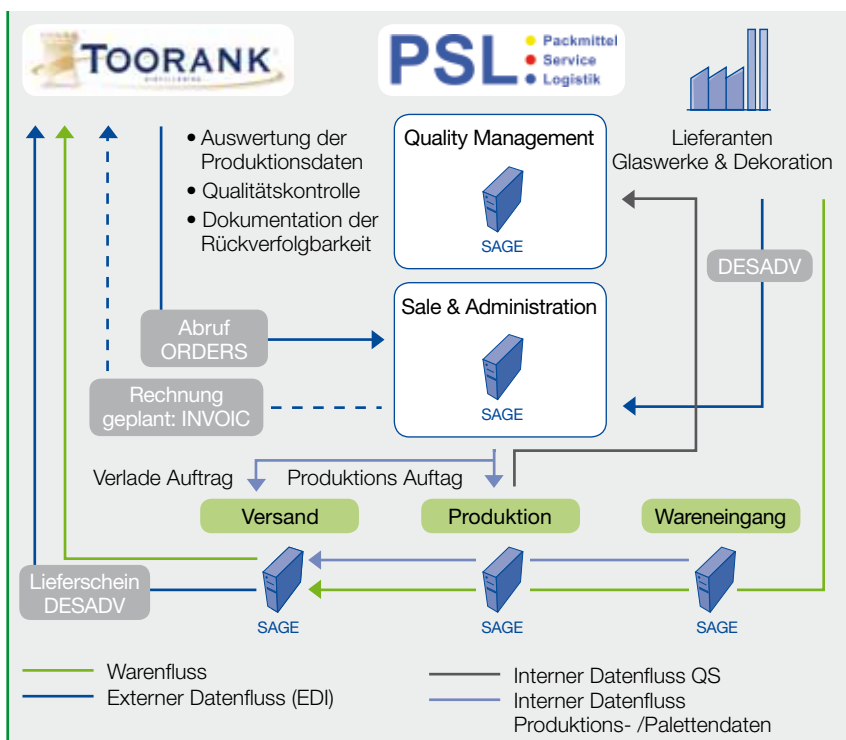
als standardisierte EANCOM®-Nachrichten (ORDERS, DESADV, INVOIC) ausgetauscht werden.

Vor Beginn des Echtbetriebes wurden die geforderten Mappings einem Test unterzogen. Beim Versenden von Testnachrichten an TOORANK Distilleries stellte PSL fest, dass weitere Anpassungen an der Schnittstelle der Warenwirtschaft sowie an den Mappings erforderlich waren. Unter anderem musste die Übermittlung der Chargennummer ergänzt werden. Die angepassten Mappings wurden installiert und erneut getestet, bevor sie final aktiviert werden konnten – die Umstellung auf den Echtbetrieb



Scannvorgang bei Warenentnahme

verzögerte sich dadurch um rund vier Wochen. Seit Anfang 2011 läuft der Echtbetrieb einwandfrei. Neben TOORANK Distilleries sind mittlerweile auch weitere Kunden an der Einrichtung einer EDI-Verbindung interessiert. Die Anbindung von Lieferanten (Glashütten) an den elektronischen Datenaustausch ist für die PSL GmbH der nächste Schritt, um auch die vorgelagerten Schnittstellen in der Supply Chain zu optimieren.



Inner- und überbetrieblicher Informationsfluss

Nicht nur der Informationsaustausch, sondern auch der Warenfluss zwischen PSL und TOORANK konnte durch das PROZEUS-Projekt verbessert werden. So wurde im Rahmen der Versandabwicklung ein GS1-Transportlabel mit der Nummer der Versandeinheit NVE (SSCC) als Key-Indikator generiert. Im Zusammenspiel mit dem unternehmensübergreifendem elektronischen Datenaustausch und der Verknüpfung interner Informationsflüsse (Produktions-/Verladeauftrag) ist damit ein lückenloses Tracking & Tracing vom „Wareneingang PSL“ bis zum „Wareneingang Kunden“ möglich.

Nutzen und Wirtschaftlichkeit

Weichenstellung in Richtung Zukunft: Mit dem Einstieg in den elektronischen Datenaustausch kann die PSL GmbH ihre Marktposition dauerhaft stärken. Die Investitionen zahlen sich nicht nur durch effizientere Prozesse und Kosteneinsparungen aus, sondern ermöglichen auch eine nachhaltige Verbesserung der Kundenzufriedenheit.

Messbare (harte) Erfolgsfaktoren

Aufgrund der Neustrukturierung der Hard- und Softwarelandschaft, die deutlich mehr als die eigentliche Implementierung der eBusiness-Lösung umfasst, geht es der PSL GmbH vorrangig nicht um eine zeitnahe Amortisation der Investitionen. Für PSL überwiegt der Nutzen der gewonnenen exakten Kenntnis der internen Prozessabläufe, auf deren Basis ein effizienteres Datenmanagement eingeführt werden konnte. Entsprechend erwartet PSL, dass sich die geschaffene EDI-Schnittstelle dauerhaft positiv auf die Geschäftsbeziehungen mit TOORANK Distilleries und weiteren Geschäftspartner auswirken wird.

Produktivität

- Vermeidung von Erfassungsfehlern
- Schnellere Übermittlung der Daten
- hohe Qualität der Informationen
- schnellere Abfertigung, da Informationen schneller verfügbar sind
- höhere Qualität der Rückverfolgbarkeit
- höhere Datenverfügbarkeit Controlling

Kosten/Aufwand einer Auftragsabwicklung vorher	
Für die Abwicklung eines Auftrags (3 LKW) fielen bisher an:	
Vorplanung, Auftragsbestätigung	0,5 Stunden
div. Lagerbuchungen	0,5 Stunden
Lieferscheinerstellung	0,25 Stunden
Rechnungserstellung	0,25 Stunden
Buchungserfassung FiBu	0,25 Stunden
Gesamt	1,75 Stunden

Erwartete Einsparungen	
Für die Abwicklung eines Auftrags (3 LKW) fallen künftig an:	
Vorplanung, Auftragsbestätigung	0,25 Stunden
div. Lagerbuchungen	0,5 Stunden
Lieferscheinerstellung	0,1 Stunden
Rechnungserstellung	0,1 Stunden
Buchungserfassung FiBu	0,1 Stunden
Gesamt	1,05 Stunden

- Vermeidung von fehlerhaften Rechnungen und Lieferscheinen
- Prozessverbesserungen (z. B. Zeitersparnis)
- Neukundengewinnung
- Ausbau der Marktanteile

Nicht messbare (weiche) Erfolgsfaktoren

Wesentliche Nutzeneffekte des PROZEUS-Projekts sind die Stei-

gerung der Kundenzufriedenheit und ein verbessertes Qualitätsmanagement. Auf dieser Basis kann die PSL GmbH bestehende Kundenbeziehungen langfristig festigen und neue Geschäftsbeziehungen aufbauen – sowohl zu nationalen als auch zu internationalen Partnern.

Fazit und Ausblick

Das PROZEUS-Projekt bei der PSL GmbH verdeutlicht exemplarisch eine Herausforderung, mit der sich insbesondere kleine und mittlere Unternehmen immer häufiger konfrontiert sehen: Um künftigen Marktanforderungen gewachsen zu sein, müssen sie die Voraussetzungen für den Einsatz von eBusiness-Standards erfüllen.

Unternehmen weltweit erkennen zunehmend das Potenzial einer ganzheitlichen Betrachtung von Wertschöpfungsketten. Die Verwendung einheitlicher Identifikations- und Kommunikationsstandards nützt dem eigenen Unternehmen ebenso wie den vor- und nachgelagerten Prozessstufen; sämtliche Beteiligte erzielen Effizienzvorteile. eBusiness-Standards bieten die Vorteile einer Sprache, die über die Unternehmens- und Ländergrenzen hinaus verständlich ist und heute nicht mehr nur von Kon-



Einbeziehung der Mitarbeiter in Entscheidungsfindungen

zernen und Großunternehmen, sondern zunehmend auch von kleineren Geschäftspartnern gesprochen wird.

Die PSL GmbH hat frühzeitig die Zeichen der Zeit erkannt und sich im Rahmen des PROZEUS-Projektes für die Einführung der GS1-Standards entschieden, um die Geschäftsabläufe im eigenen Unternehmen und in der Zusammenarbeit mit Partnern effizienter zu gestalten. Insbesondere die Einführung des

Warenwirtschaftssystems war ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Prozessoptimierung.

Zentrale Erfolgsfaktoren für das Projekt waren zudem die kontinuierliche Kommunikation und Motivation innerhalb des Teams und eine intensive Schulung der Mitarbeiter. So gelang es der PSL GmbH, schnell und reibungslos in den Echtbetrieb überzugehen.

Die wesentlichen Projektziele – Ausbau der Kundenbeziehungen, Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und Steigerung der Qualität in der Datenübermittlung – hat das Unternehmen erreicht. Eine Herausforderung besteht weiterhin darin, nun auch die vorgelagerten Lieferanten (z. B. Glashütten) zur Nutzung der GS1-Standards zu motivieren, etwa zur eindeutigen Kennzeichnung von Rohware mit der NVE (SSCC).

„Durch die erfolgreiche Umsetzung des PROZEUS-Projekts ist die PSL GmbH zu einer authentischen Botschafterin für den Einsatz von eBusiness-Standards in der eigenen Supply Chain geworden. Wir sind überzeugt: Je mehr Teilnehmer die gemeinsame Sprache im elektronischen Datenaustausch sprechen, desto besser lassen sich die Potenziale an den Schnittstellen der Wertschöpfungskette ausschöpfen. Zugleich werden die Geschäftsbeziehungen durch die EDI-Anbindung intensiver.“



Carsten Campe, Vertrieb/Sales, PSL GmbH

Checkliste Umsetzung

Die folgende Checkliste unterstützt Sie dabei, Ihr eigenes EDI-Projekt erfolgreich umzusetzen.

Schritt	Hinweis/Erläuterung	Erledigt
1 Fragen zum Projektstart	Wie kann das Unternehmen durch Einführung der GS1-Standards profitieren und ungenutzte Potenziale ausschöpfen? Welche Voraussetzungen sind zu erfüllen und welche etablierten Branchenlösungen existieren bereits?	<input type="checkbox"/>
2 IST-Analyse	<ul style="list-style-type: none"> • Organisationsstruktur analysieren und betroffene Bereiche eingrenzen • bestehende IT-Infrastruktur prüfen (Software/Hardware) und evtl. fehlende Voraussetzungen für den EDI-Einsatz klären • Investitionsbedarf ermitteln • sicherstellen, dass Stammdaten strukturiert in den Systemen vorliegen: Bei der PSL GmbH war dies ein kritischer Punkt, da Stammdaten nicht vorhanden bzw. Datenbestände nicht verknüpft waren. • Verantwortlichkeiten im Team definieren • gewährleisten, dass das PROZEUS-Projekt von der Geschäftsführung mitgetragen und unterstützt wird 	<input type="checkbox"/>
3 Soll-Prozess	<ul style="list-style-type: none"> • erforderliche Investitionen tätigen • moderne Warenwirtschaft einführen • Technik und Organisation für den elektronischen Datenaustausch anpassen • Schnittstellen programmieren, Datenintegration mit dem Ziel einer medienbruchlosen Datenverarbeitung sicherstellen 	<input type="checkbox"/>
4 Auswahl IT-Dienstleister	<ul style="list-style-type: none"> • geeignete IT-Dienstleister auswählen 	<input type="checkbox"/>
5 Mitarbeiterqualifikation	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiter frühzeitig in das Projekt mit einbeziehen und qualifizieren, beispielsweise das Team „on the job“ in den neuen Abläufen schulen. 	<input type="checkbox"/>
6 Projektumsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Testphase und Umstellung auf den Echtbetrieb mit den Geschäftspartnern abstimmen • gegebenenfalls die bisher angewendeten Systeme als Backup verwenden 	<input type="checkbox"/>

Über PROZEUS

PROZEUS unterstützt die eBusiness-Kompetenz mittelständischer Unternehmen durch integrierte **PROZEsse** und etablierte eBusiness-**Standards**. PROZEUS wird betrieben von GS1 Germany – bekannt durch Standards und Dienstleistungen rund um den Barcode – und IW Consult, Tochterunternehmen des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln. PROZEUS wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert. Mit umfassenden Informationsmaterialien wendet sich PROZEUS an Entscheider in den Unternehmen, um sie für das Thema eBusiness zu sensibilisieren und entsprechende Aktivitäten anzustoßen. Kostenlose Broschüren zu den im Folgenden genannten Themengebieten finden Sie auf unserer Homepage unter www.prozeus.de zum Download oder können Sie bei uns bestellen.

eBusiness

„Electronic Business“ beschreibt Geschäftsprozesse, die über digitale Technologien abgewickelt werden. Lösungen reichen vom einfachen Online-Shop oder Katalogsystem bis zu elektronischen Beschaffungs-, Vertriebs- und Logistikprozessen. PROZEUS stellt Leitfäden, Checklisten und Merkblätter zur Auswahl der richtigen eBusiness-Standards, der technischen Voraussetzungen und zur Auswahl von IT-Dienstleistern bereit.

Identifikationsstandards

Mithilfe standardisierter Identifikationsnummern kann jedes Produkt weltweit eindeutig und überschneidungsfrei bestimmt werden. EAN-Barcodes und EPC/RFID gehören zu den bekanntesten Nummernsystemen bei Konsumgütern. Umsetzung, Nutzen und Wirtschaftlichkeit zeigt PROZEUS in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen.

Klassifikationsstandards

Produkte lassen sich über Klassifikationsstandards nicht nur identifizieren, sondern auch beschreiben. Hierfür wird das Produkt in Warengruppen und Untergruppen eingeordnet. Beispiele solcher Standards sind eCI@ss, GPC und Standardwarenklassifikation. Einen Überblick geben die Handlungsempfehlung Klassifikationsstandards sowie Praxisberichte und Leitfäden.

Katalogaustauschformate

Elektronische Produktdaten können mit standardisierten Katalogaustauschformaten wie BMEcat oder der EANCOM®-Nachricht PRICAT fehlerfrei an Lieferanten oder Kunden übertragen werden. Auch in dieser Rubrik bietet PROZEUS diverse Praxisberichte und Auswahlhilfen.

Transaktionsstandards

Geschäftliche Transaktionen wie Bestellungen, Lieferungen und Rechnungen können mithilfe von Transaktionsstandards elektronisch abgewickelt werden. Verbreitete Transaktionsstandards sind EANCOM®, EDIFACT und GS1-XML. Anwendungsgebiete, Nutzen und Wirtschaftlichkeit können Sie in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen nachlesen.

Prozessstandards

Prozessstandards wie Category Management geben den Rahmen für die Automatisierung komplexer Geschäftsprozesse. Sie definieren die Bedingungen, unter denen Prozesse wie Nachlieferungen oder Bestandsmanagement ablaufen, und welche Daten in jedem Arbeitsschritt mit wem ausgetauscht werden. PROZEUS bietet mit Praxisbeispielen konkrete Umsetzungshilfe.

Herausgeber und
verantwortlich für den Inhalt:



GS1 Germany GmbH

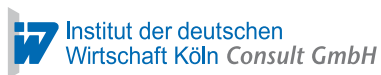
Maarweg 133
50825 Köln

Tel.: 0221 947 14-0

Fax: 0221 947 14-4 90

eMail: prozeus@gs1-germany.de

http: www.gs1-germany.de



Institut der deutschen Wirtschaft Köln
Consult GmbH

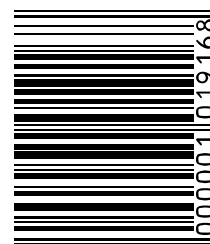
Konrad-Adenauer-Ufer 21
50668 Köln

Tel.: 0221 49 81-834

Fax: 0221 49 81-856

eMail: prozeus@iwconsult.de

http: www.iwconsult.de



GTIN 4 100000 1019168

